

SUPER SONNTAG

Die Zeitung für den schönsten Tag der Woche!

Jahrgang 16 - Nr. 32 - 15. August 2010

A

Symposium über Charles Bukowski

Andernach. Bis Sonntag, dem 22. August, veranstaltet die Charles-Bukowski-Gesellschaft ihr Symposium zum wiederholten Mal in der Geburtsstadt des Kultschriftstellers Charles Bukowski der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre. In dem genannten Zeitraum erwartet den Bukowski-Fan, oder solche die es werden wollen bzw. auch die, die sich über Bukowski auch nur informieren möchten, ein umfangreiches Programm. Beim lockeren abendlichen Treffen am Freitag, 20. August, wird im histo-



rischen Rathaus, Hochstrasse/Ecke Krammengasse, ab 19 Uhr neben einer kurzen Bukowski-Dokumentation die Verfilmung „Warfly“ von Barbet Schroeder gezeigt. Das Symposium beginnt am Samstag, 21. August, 10 Uhr ebenfalls im historischen Rathaus.

Charles-Bukowski- Gesellschaft tagt in Andernach

Autor der harten und direkten Zeile

Vom Freitag, 20. bis Sonntag, 22. August, veranstaltet die Charles-Bukowski-Gesellschaft ihr Symposium zum wiederholten Mal in Andernach, der Geburtsstadt von Charles Bukowski.

Andernach. In dem genannten Zeitraum erwartet den Bukowski-Fan, oder solche die es werden wollen bzw. auch die, die sich über Bukowski auch nur informieren möchten, ein umfangreiches Programm. Bereits beim lockeren abendlichen Treffen am Freitag, 20. August., wird im historischen Rathaus, Hochstrasse/Ecke Krammengasse, ab 19 Uhr neben einer kurzen Bukowski-Dokumentation die Verfilmung „Warfly“ von Barbet Schroeder gezeigt. Die meisten Fans dürften diesen Klassiker kennen, aber wohl weniger haben ihn in letzter Zeit gesehen. Ein willkommener Anlass also, im netten Kreis mal wieder Mickey Rourke beim Schatzenboxen zuzusehen.

Das Symposium beginnt am Samstag, 21. August, 10 Uhr, ebenfalls im historischen Rathaus mit einem Vortrag vom Vorsitzenden der Charles-Bukowski-Gesellschaft, Roni Braun aus Bam-

berg. Nach der für 11.30 Uhr angesetzten Mittagspause referiert ab 13 Uhr David Stephen Calonne aus den USA kommend. Er ist der Herausgeber der Bukowski-Bände „Sunlight Here I am. Interviews 1946-1994“, „Portions of a wine-stained notebook“ und „Absence of the hero“. Auch er hat buchstäblich Tausende Seiten unbekannter Bukowski-Texte durchforstet. Abel Debritto



aus Spanien wir ab 15 Uhr referieren. Er hat sowohl seine Magister- als auch Doktorarbeit über Bukowski verfasst und bei seiner Quellenrecherche in de USA das wohl größte Bukowski-Archiv in

Privat hand zusammengetragen. Derzeit arbeitet er an einer Bibliografie zu Bukowskis vielen aber meist unbekanntem Zeitschriftenbeiträgen seit den 1940er Jahren bis 1970.

Für manche nur Säufer und Hurenbock. Für andere ein großartiger, düsterer Dichter: Ein Autor der harten, direkten Zeile ohne schmückendes Beiwerk. Ein entlarvender Autor. Man verglich ihn mit Dostojewski und Rimbaud, Hemingway und Miller. Er hing in Bars herum, aber liebte klassische Musik. Er war vernarrt in die Pferderennbahn und verwettete manches Hemd. Er las aber auch Schopenhauer und Céline, Hamsun und Nietzsche. Er war zweimal verheiratet und hatte eine Tochter (mit deren Mutter er nicht verheiratet war). Er wohnte den Großteil seines Lebens in den Armenvierteln von East-Hollywood, aber in den letzten 16 Jahren in einem hübschen Haus in San Pedro.

Er schrieb Tausende Gedichte, Hunderte Short-Stories, sechs Romane, ein Drehbuch und ganze Regalmeter voll Briefe. Seine erste Veröffent-

lichung war 1944 - und noch heute werden Bände mit Unveröffentlichtem aus dem Nachlass zusammengestellt. Übersetzt wurde Bukowski in annähernd 20 Sprachen.

Die Stadt Los Angeles ernannte einen alten, abgewrackten Bungalow, wo er mal wohnte, zum offiziellen Kulturerbe und die renommierte Huntington Library, (die in ihren Archiven sonst Shakespeare und Chaucer aufbewahrt !!!) hat seinen Nachlass übernommen! Mit 35 wäre er fast an einem aufgeplatzten Magengeschwür gestorben. Mit 73 starb er an Blutkrebs.

Am 16. August 1920 in Andernach geboren, wäre Charles Bukowski in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. Die Charles-Bukowski-Gesellschaft widmet sich der Erforschung von Bukowskis Leben, Werk und Wirkung sowie der Verbreitung unseres Autors. Sie will im Geburtshaus des Schriftstellers in Andernach am Rhein ein Museum und eine Forschungsstätte mit Archiv einrichten.

„Bukowskis Stimme ist eine der originellsten und wichtigsten in der modernen amerikanischen Literatur.“ (Sue Hodson, Kuratorin der Huntington Library)